

Gesprächskreis Sozialpolitik

Festveranstaltung | 13. Februar 2014

# Bilanz und Perspektive für die Pflege

20 Jahre Verabschiedung der  
Sozialen Pflegeversicherung



Friedrich-Ebert-Stiftung  
Haus 2 – Konferenzsaal, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

**FRIEDRICH  
EBERT**  
**STIFTUNG**

# Donnerstag, 13. Februar 2014

Haus 2 – Konferenzsaal, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

Am 11. März 1994 beschloss der Deutsche Bundestag in Bonn die Einführung der Sozialen Pflegeversicherung (SPV). Das Gesetz trat am 1. Januar 1995 in Kraft. Damit wurde die fünfte Säule der gesetzlichen Sozialversicherung in Deutschland etabliert. Die Einführung der SPV hat konkret und unmittelbar Pflegebedürftigen geholfen und Kommunen bei ihren Sozialausgaben entlastet. Gegenwärtig erhalten rund zwei Millionen Menschen Leistungen aus der SPV. Es ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Sozialstaats.

Doch das System ist nicht perfekt: Die Bedarfe psychisch-kognitiv eingeschränkter, vor allem dementer Personen werden zu wenig berücksichtigt; die Pflegeversicherung zahlt nur einen Teil der

tatsächlichen Kosten der Pflegebedürftigkeit und pflegende Familienangehörige – meist Frauen – werden zu stark belastet. Zudem ist die Situation der Beschäftigten in der Pflege oft schlecht.

Die Frage ist, wohin das Pflegesystem in den kommenden Jahrzehnten steuert: Welche Rolle werden die Kommunen spielen? Wie können Pflegebedürftige und Familienangehörige besser beraten werden? Bleibt das deutsche System weiterhin ein „familienbasiertes“ oder wird es zu einem „servicebasierten“ Pflegesystem wie in Skandinavien?

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns über diese und andere Fragen auszutauschen.

## Programm

18.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema  
**Dr. Roland Schmidt**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

18.10 Uhr Rede: 20 Jahre Soziale Pflegeversicherung – Bilanz der letzten zwei Jahrzehnte und Ausblick auf die zukünftige Pflegepolitik

**Malu Dreyer**, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

18.30 Uhr Beteiligungsorientierte Diskussion mit dem Publikum

**Sylvia Bühler**, Bundesvorstandsmitglied der Gewerkschaft ver.di

**Malu Dreyer**, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

**Dr. h.c. Jürgen Gohde**, Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe

**Heike von Lützu-Hohlbein**, Vorsitzende der Deutschen Alzheimergesellschaft e.V.

**Ulla Schmidt**, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Vorsitzende der Lebenshilfe e.V.

Moderation: **Severin Schmidt**, Leiter des Gesprächskreises Sozialpolitik der FES

19.30 Uhr Ende der Veranstaltung

## Verantwortlich in der FES:

**Konzeption:** Severin Schmidt, Severin.Schmidt@fes.de

**Organisation:** Katharina Deriks, Katharina.Deriks@fes.de, Tel.: 0228 883 8311

Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung notwendig. Anmeldungen können bis zum **31. Januar 2014** per E-Mail unter **Sozialpolitik@fes.de** oder im Internet unter **www.fes.de/wiso** erfolgen.

**Auf dem Postweg:** Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der FES, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wir bitten um Verständnis, dass wir am Veranstaltungstag nur Personen Einlass gewähren können, die sich vorher schriftlich angemeldet haben.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die für die Organisation verantwortlichen FES-Mitarbeiter\_innen.

STIFTUNG

gefördert durch DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

EFQM

Committed to excellence